

Pflege braucht Öffentlichkeit!

Mehr als doppelt so viele Pflegenden wie ÄrztInnen arbeiten in Deutschland. Aber wen befragen die Medien, wenn es um Pflegefachfragen, Patienten-zufriedenheit oder die Zustände in einer Klinik, drohende Stellenstreichungen und Auswirkungen der DRGs geht: die Pflegedirektion – oder doch den Chefarzt? Ist es schon in der Öffentlichkeit angekommen, dass sich die Pflege von der Anlernausbildung zur wissenschaftlich gestützten Profession mit über 50 Hochschulstudiengängen entwickelt hat? Haben die Pflegeverbände das politische Gewicht, das ihnen nach Mitgliederzahlen und nach der gesundheitsökonomischen Bedeutung der Pflege zukäme? Man hört uns nicht genug, sagen die Pflegenden. Wir brauchen in der Pflege dauerhaft fachlich kompetente, verlässliche und selbstbewusste AnsprechpartnerInnen, entgegenen die Medien. Mit einem Trainingsangebot möchte das Alumni-Netzwerk Pflege braucht Eliten e. V. Pflegenden in verantwortlichen Positionen dazu verhelfen, Ihre Stimme in der Öffentlichkeit besser les- und hörbar zu machen.

Ihre Bewerbung

Schreiben Sie uns bis zum 31. Dezember 2010 in höchstens 500 Wörtern, warum Sie denken, dass Ihre Erfahrungen, Ihr Wissen und Ihre Ansichten öffentlich mehr Aufmerksamkeit finden sollten. Ihr Motivationsschreiben senden Sie bitte an:

schreibwerkstatt@alumninetzwerk-pflege.de oder

**Alumni Netzwerk Pflege braucht Eliten e. V., c/o Universität Bremen, Institut für Public Health und Pflege
Pflegeforschung (IPP), Grazer Str. 4, 28359 Bremen**

Die 20 überzeugendsten Motivationsschreiben wählen wir aus.

Medientraining und Schreibwerkstatt

Wir laden die ausgewählten Bewerber am 25.-27.03.2010 für ein Wochenende in das Kloster Irsee im Allgäu ein. Dort üben wir mit Ihnen Grundlagen der PR-Arbeit. Sie verfassen einen Presstext und werden von Profis aus Zeitung, Fernsehen, Fachzeitschrift und Verlag geschult, wie Sie besser mit den Medien zusammenarbeiten und selbst Texte schreiben, die bei den LeserInnen ankommen.

Die Referenten sind:

- Dr. Werner Bartens, Wissenschaftsredakteur Süddeutsche Zeitung
- Dr. Ernst Jünger, Redaktor Gesundheitsmagazin Schweizer Fernsehen
- Dr. Klaus Reinhardt, Lektor Verlag Hans Huber
- Gerhard Schröder, PR-Berater in der Pflege